

HELVETICA 2002

Die Münze

Die Bildseite zeigt einen knienden Knaben, der mit seinem Finger die glatte Wasseroberfläche berührt und damit kreisförmige Wellen auslöst. Der Körper des Jungen ist von einem feinen, computergenerierten Liniennetz überzogen, das die dreidimensionale Form zusätzlich betont. Ein vom Rand nach innen abgesetzter Perlkreis wird oben durch den Schriftzug «EXPO.02» durchbrochen.

Das Zentrum der Wertseite wird von der Wertangabe «20 FR» und von der Jahreszahl «2002» bestimmt. Die Form der in zwei Linien angebrachten Schriftzeichen erinnert an Digitalschriften auf LED-Anzeigen. Die Hintergrundstruktur bildet ein feines Karreemuster, in das links unterhalb der Jahreszahl ein feines, nur schwer zu erahnen-des Schweizerkreuz eingewoben ist. Zwischen zwei Kreislinien ist als Umschrift die Landesbezeichnung «CONFOEDERATIO HELVETICA» angebracht.



Charakteristika

Münzbild

«Junge am See»

Künstler

Hervé Graumann, Carouge

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

1. Februar 2002

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 100 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 15 000 Stück

Prägung und Ausgabe

swissmint

Offizielle Münzstätte der Schweizerischen Eidgenossenschaft
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

2002



Expo.02



Offizielle
Gedenkmünze
der Schweiz



HELVETICA Gedenkmünzen Ein schönes Stück Schweiz

Seit 1936 gibt die Schweizerische Eidgenossenschaft Gedenkmünzen zur Erinnerung an bedeutende historische und kulturelle Anlässe oder zu Ehren grosser Persönlichkeiten heraus. Geehrt wird auch das typisch schweizerische Kulturgut.

Traditionsgemäss werden die Gedenkmünzen von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur erteilt die *swissmint* Aufträge und führt Gestaltungswettbewerbe durch.

Diese Sondermünzen sind mit einem gesetzlichen Nennwert versehen und werden in limitierter Auflage geprägt. Mit dem Reinerlös aus dem Verkauf der Gedenkmünzen fördert der Bund kulturelle Projekte in der Schweiz.

Expo.02 – Die Schweiz ausstellen

Einmal pro Generation leistet sich die Schweiz eine Landesausstellung - letztmals 1964 in Lausanne. Zur Expo.02, die vom 15. Mai bis zum 20. Oktober 2002 dauert, werden rund 4,8 Mio. Gäste erwartet. Erstmals ist nicht ein einziger Ort Austragungsstätte, sondern eine ganze Region: das Drei-Seen-Land.

Wie kein anderes Projekt bündelt die Expo.02 vielfältige Interessen und Kräfte in diesem Land. Architekten, Szenografen, Leute aus Kultur, Politik und Wirtschaft arbeiten gemeinsam, um die Landesausstellung zu Beginn des neuen Jahrtausends für die Besucherinnen und Besucher zu einem einzigartigen Erlebnis werden zu lassen.

Wie schon ihre Vorgängerinnen, wird auch die bevorstehende Landesausstellung zur Momentaufnahme der Schweiz, indem sie sich aktueller Fragen und Probleme annimmt. Sie möchte die Sinne wecken und Gefühl, Sensibilität und Intelligenz ansprechen. Doch die Expo.02 bietet nicht nur Nahrung für den Geist, sie ist auch ein riesiges Fest, ein unvergessliches Ereignis – kurz: während 159 Tagen ist sie die kulturelle Hauptstadt der Schweiz.

Expo.02

E X P O . 0 2
E X P O . 0 2
E X P O . 0 2
E X P O . 0 2
E X P O . 0 2
E X P O . 0 2
E X P O . 0 2
E X P O . 0 2
E X P O . 0 2

Der Künstler

Hervé Graumann wurde am 26. Februar 1963 in Genf geboren. Im Jahr 1989 schloss er seine Ausbildung an der Hochschule für Kunst in Genf mit dem Diplom ab und unterrichtet heute dort. Sein künstlerisches Spektrum umfasst Computer-Kunst, Objekt-Kunst, Multimedia und Fotografie. Im Jahre 1995 vertrat Hervé Graumann die Schweiz an der Biennale in Lyon. Zwischen 1989 - 1995 erhielt er verschiedene in- und ausländische Kunstpreise und Stipendien. Seine Kunstwerke können sowohl in der Schweiz als auch im Ausland bewundert werden. Hervé Graumann lebt und arbeitet in Genf.